01/2012

Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH

ENERGIE impuls

Wir laden Sie herzlich ein zur

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

am 5. und 6. Mai 2012.

ENCW

Energie fürs Leben.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden,

Elektromobilität ist in aller Munde, doch kaum sichtbar. Sichtbar unter Strom gesetzt hat die Zukunftsvision aber die Calwer Stromexperten. Wir, die ENCW, haben inzwischen mit den E-Fahrzeugen in unserem Fuhrpark mehr als 10.000 Kilometer zurückgelegt. Als Ihr regionaler Energieversorger und Infrastrukturdienstleister sehen wir es als unsere Aufgabe, diese Technologie unseren Kunden näher zu bringen, Ihnen unsere Erfahrungen zu schildern und in diesem Bereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Deshalb stand es für uns auch außer Frage, unseren Kunden „Gemeinde Oberreichenbach" bei seinem in Deutschland einmaligen Vorhaben zu unterstützen, das erste E-Bürger-Rufauto zu installieren. Jetzt soll eine Rallye dem grünen Antrieb noch mehr Vortrieb geben. Die erste Schwarzwald Elektromobilitätsrallye soll zeigen, was alles möglich ist. Ganz nebenbei ist es auch noch eine Deutschlandpremiere! Die erste offene Rallye-Veranstaltung dieser Art überhaupt. Über all diese Themen lesen Sie u.a. in dieser Ausgabe.

Dass wir aber auch in anderen Bereichen ökologisch denken und handeln, lesen Sie im Artikel über die neue Fischtreppe in der Nagold. Auf den Folgeseiten informieren wir Sie über unseren neuen Internetauftritt und über eine junge Mitarbeiterin, die ein nicht alltägliches Hobby ausübt.

Das Wichtigste für unsere Kinder und Jugendlichen ist eine gute Bildung und eine adäquate Ausbildung. Wir informieren Sie in dieser Ausgabe über unsere vielfältigen Aktivitäten und den Beitrag für die Zukunft unserer Kinder.

Im Unternehmensporträt stellen wir Ihnen dieses Mal unseren Kunden „Optik Fux" aus Calw vor, den wir nicht umsonst mit „grünen" Fux betitelt haben.

Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder jede Menge interessante, aktuelle und informative Themen dar und deshalb wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr
Horst Graef
Geschäftsführer
Energie Calw GmbH – Stadtwerke Calw GmbH

INHALT
Ausgabe 01/2012

Editorial 2
ENCW-Aktuell 3
Topthema
E-Mobilität in der Praxis 4
1. ENCW Schwarzwald E-Rallye 5
E-Bürger-Rufauto 6–7
Energie
Fischpass 8
Steuern und Abgaben 9
Service
Neuer Online-Auftritt der ENCW 10
Region
Würzbacher Bauerntheater 11
Bildung
Schule – Bildung – ENCW 12–13
Porträt
Optik Fux 14–15

SERVICE

Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Telefon 07051 1300-0
Telefax 07051 1300-10
E-Mail info@encw.de
www.encw.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 07:30 bis 17:30 Uhr

Entstörungsdienste (Tag und Nacht):
Wasserversorgung Tel. 07051 1300-93
Wärmeversorgung Tel. 07051 1300-80
Stromversorgung Tel. 07051 1300-92
Erdgasversorgung Tel. 07051 1300-94

Bäder:
Carl-Schmid-Hallenbad
Telefon 07051 926963
Freibad Calw-Stammheim
Telefon 07051 40235

IMPRESSUM

energie impuls
Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Herausgeber: Energie Calw GmbH
Koordination: Rahel Kömpf
Kontakt zur Redaktion: vertrieb@encw.de
Konzeption und Redaktion:
Keep In Contact, Calw
Grafische Gestaltung:
connections E&O GmbH, Calw
Druck: Druckhaus Weber GmbH, Althengstett

Sichern Sie sich jetzt die Erdgasprämie in Höhe von 2.000 Euro!

Wenn Sie Ihr neues Erdgasfahrzeug bei einem unserer Kooperationspartner kaufen und dieses Fahrzeug im Kreis Calw zugelassen wird, erhalten Sie pro Fahrzeug einen Zuschuss von insgesamt 2.000 Euro: 1.000 Euro von der ENCW und 1.000 Euro vom Autohaus.

Mehr Infos finden Sie unter www.encw.de

Calwer Bädergespräche: „Schwimmend älter werden“

In Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat Calw fand das 4. Calwer Bädergespräch statt, das wiederum auf sehr großes Interesse stieß. Hermann Claus, Leiter des Bäderbetriebs, zeigte in seinem Vortrag die Entwicklung der Badekultur in Calw sowie die Auswirkungen des demografischen Wandels für die Bäderlandschaft auf. Dr. Dietrich Pfeilsticker (Bild) bereicherte die Veranstaltung mit seinen persönlichen Erzählungen sowie einem informativen Fachvortrag über die medizinischen und präventiven Aspekte des Schwimmens im Alter.

Die Reihe der Calwer Bädergespräche findet ihre Fortsetzung am 11. Mai 2012 mit dem mehrfachen Schwimmolympiasieger, Weltmeister und Sportler des Jahres, **Dr. Michael Groß.** Das Thema lautet: „Olympische Geschichten“.

Informationen und Anmeldung
per E-Mail an h.claus@encw.de oder unter Tel. 07051 1300-500.

Berufsorientierung bei der ENCW und den Stadtwerken

Die Energie Calw GmbH und die Stadtwerke Calw GmbH sind in der Region ein attraktiver Ausbildungsbetrieb für die zukünftigen Schulabgänger. Hierüber möchten wir die Schülerinnen und Schüler in unserem Umkreis, die sich jetzt im Unterricht mit dem Thema Berufsorientierung und den Bewerbungsvorbereitungen 2012 auseinandersetzen, genauer informieren. Sowohl die Ausbildung zur/m Industriekauffrau/mann, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe und Elektroniker/in für Betriebstechnik als auch ein BA-Studium sind in unserem Hause möglich.

Ab Mai 2012 bieten wir interessierten Schulklassen einen Besuch in unserem Hause mit Vorstellung des Unternehmens, Präsentation der Ausbildungsberufe und Führungen durchs Haus an.

Ihre Ansprechpartnerin für Schulaktionen ist Isabell Zuske
Telefon: 07051 1300-63
E-Mail: i.zuske@encw.de

Wir freuen uns auf neugierige Schüler und tolle zukünftige Auszubildende.

Fordern Sie unseren Informationsflyer zum Thema E-Mobilität unter t.graf@encw.de an.

Die E-Mobilität in der Praxis: ENCW hat die Kompetenz und inzwischen viel Erfahrung

Die deutsche Bundesregierung hat ein klares Ziel vorgegeben: Bis 2020 soll es eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen geben. Und immer mehr Fachleute, Automobilhersteller und Zulieferer bewerten dieses Vorhaben zwischenzeitlich als durchaus realistisch. Denn die E-Mobilität bringt viele Vorteile mit sich. Doch nicht nur Unternehmer, die derzeit überlegen, ihren Fuhrpark mit E-Fahrzeugen auszustatten, sondern auch viele Privatpersonen fragen sich, ob diese Technologie denn auch praktikabel ist.

„Für uns als lokal und regional tätiger Infrastrukturdienstleister und Stromversorger ist es eine Selbstverständlichkeit, diese Technologie unseren Kunden näher zu bringen, ihnen unsere Erfahrungen zu schildern und in diesem Bereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen", so der Geschäftsführer der ENCW, Horst Graef. „Mit unseren E-Fahrzeugen, also den 10 Segways und den drei PKWs, haben wir und unsere Kunden inzwischen über 10.000 Kilometer zurückgelegt und können resümierend zusammenfassen: absolut alltagstauglich und völlig störungsfrei. Deshalb werden wir auch die Infrastruktur in Form von öffentlichen E-Zapfsäulen in Calw und in der Region weiter ausbauen." Bereits jetzt gibt es eine solche Zapfsäule beim Gebäude der ENCW und demnächst auch in den Calwer Parkhäusern ZOB und Kaufland. Aber auch in Nagold, in Zavelstein und am Würzbacher Kreuz haben Fahrer von E-Fahrzeugen in Bälde die Möglichkeit, ihre Akkus aufzuladen.

Die grüne Mobilität à la ENCW wird so mit Leidenschaft befeuert, obwohl sich der ganze Aufwand für die ENCW wirtschaftlich kaum rechnet, solange die Zulassungszahlen so niedrig sind. Das weiß auch ihr Geschäftsführer Horst Graef: „Wenn jede kraftvolle Vision nur mit den augenblicklichen Gewinnmargen berechnet würde, hätte es nie ein Telefon, ein Flugzeug oder eben ein Auto gegeben. Es ist einzig die Faszination der grünen Mobilität, die uns antreibt. Fahren ohne Öl, ohne Abhängigkeit. Und wenn etwas soviel Kraft hat, dann treibt man es eben mit Leidenschaft voran, sonst verkümmert jede Vision." Jenseits aller Visionen setzt die ENCW noch weitere handfeste Zeichen. Nicht nur mit den von ihr zu mietenden Autos, sondern auch mit einem Solar-Carport, der den kompletten Strom für die Elektro-Autos liefern kann. Damit haben die ENCW-Tüftler die Elektromobilität zu Ende gedacht. Diese ist nämlich tatsächlich nur dann eine grüne Mobilitätsrevolution, wenn auch der Strom CO_2-neutral gewonnen wird.

Informationen sowohl zu diesen Carports als auch zu den Tanksäulen erhalten Sie gerne bei der ENCW.

Eine Rallye der ganz besonderen Art

1. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

Obwohl es noch einige Wochen bis zum Termin sind, liegen bereits jetzt über 15 Anmeldungen vor. Aber dies verwundert insofern nicht, da es sich dabei um eine ganz besondere und in Deutschland wohl einmalige Rallye handelt: Am 5. und 6. Mai findet die „1. ENCW Schwarzwald E-Rallye“ statt. Bei der von der ENCW initiierten und organisierten Rallye gibt es eigentlich nur eine Voraussetzung: Es muss mit einem elektrisch betriebenen Fahrzeug teilgenommen werden, egal ob mit zwei, drei oder vier Rädern. Und schon jetzt ist klar, dass vom Kleinwagen bis zum Sportwagen alles dabei sein wird.

Start ist am 5. Mai auf dem Marktplatz in Calw. Die Strecke führt über Bad Teinach, Altensteig und Bad Wildbad nach Bad Liebenzell. Dort geht es nach einer Übernachtung, also am 6. Mai, weiter nach Althengstett und dann über Gechingen und Wildberg nach Nagold, um sich dort auf der Landesgartenschau zu präsentieren. Danach fahren die Teilnehmer zurück zur Siegerehrung nach Calw auf den Marktplatz, wo an diesem Tag der Naturparkmarkt stattfindet. Die Gesamtstreckenlänge beträgt ca. 200 Kilometer und in der Teilnahmegebühr von 249 Euro ist die komplette Verpflegung, die Übernachtung, das Roadbook und das am Samstagabend stattfindende Abendprogramm ebenso inkludiert wie die kostenlose Nutzung von E-Tankstellen und den Segways.

„Nicht nur was den Antrieb der teilnehmenden Fahrzeuge betrifft, ist diese Rallye etwas ganz Besonderes“, erläutert der bei der ENCW für die E-Mobilität Verantwortliche Thorsten Graf. „Auch das Rahmenprogramm und die Wettbewerbe, die an verschiedenen Stationen absolviert werden müssen, sind alles andere als alltäglich. Es kommt bei dieser Rallye auch überhaupt nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern z.B. viel mehr auf Geschicklichkeit. Im Vordergrund steht der Spaß, das Kennenlernen der Geheimtipps in der Region und schließlich die Erfahrung und der Erfahrungsaustausch bezüglich Elektromobilität“.

So wundert es auch nicht, dass bereits einige Bürgermeister, Oberbürgermeister und Prominente aus der Region ihr Interesse an der Teilnahme dieser Rallye bekundet haben.

Interessierte erhalten weitere Infos bei Thorsten Graf
Telefon: 07051 1300-52
E-Mail: t.graf@encw.de

Erstes Elektro-Bürger-Rufauto in Deutschland

Bürger fahren für Bürger

Sogenannte Bürgerautos oder Bürger-Rufautos gibt es bereits in vielen Städten und Gemeinden. Aber das, was die Gemeinde Oberreichenbach jetzt einführt, ist in Deutschland einmalig: Ein Elektrofahrzeug, mit einem CO_2-Ausstoß von „null", als Bürger-Rufauto.

„Alleine hätten wir das nie und nimmer schultern können", so der Bürgermeister von Oberreichenbach, Karlheinz Kistner. „Es gelang nur durch das Zusammenspiel und die partnerschaftliche Kooperation von Kommune bzw. kommunaler Politik, lokalem bzw. regionalem Energieversorger, einem ortsansässigen Unternehmer und dem vorbildlichen Engagement der Oberreichenbacher Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen damit nicht nur die Mobilität in unserer Gemeinde verbessern, sondern gleichzeitig auch das Interesse für diese doch noch recht unbekannte Technologie wecken."

Der Impuls kam vom Arbeitskreis „Nahversorgung und Mobilität", der sich zum Ziel gesetzt hat, in Oberreichenbach und seinen Teilorten zum einen die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver zu machen, zum anderen den Bürgerinnen und Bürgern eine bessere Mobilität zu ermöglichen.

Der Vorsitzenden des Arbeitskreises, Verena Greger, ist ein Aspekt besonders wichtig: „Dies stellt auf keinen Fall eine Konkurrenz zum bestehenden öffentlichen Nahverkehr dar, sondern lediglich eine sinnvolle und auch notwendige Ergänzung und somit eine Verbesserung für die Bürger." Deshalb ist in den vom Arbeitskreis ausgearbeiteten Richtlinien auch genau definiert von wem und zu welchen Bedingungen dieses E-Ruf-Auto genutzt werden kann. Ist eine angefragte Fahrt auch mit dem ÖPNV möglich, wird auf diese Alternative verwiesen. Ausnahme: die Person hat ein entsprechendes Handicap.

In erster Linie soll das Bürger-Rufauto eine Hilfe für ältere Menschen und Jugendliche sein. Laut der Vorlage des Gemeinderats erhofft man sich dadurch auch, dass so Fahrten gebündelt werden können, mittelfristig manche Familien in Oberreichenbach auf ein Zweitauto verzichten können und somit ein nachhaltiger Beitrag für den Umweltschutz geleistet werden kann.

„Wir wollen ein wirklich ökologisches Projekt installieren", so Kistner, „deshalb wird das Fahrzeug auch nur in Ausnahmefällen bei den jeweiligen Fahrern zu Hause aufgetankt. Im Normalfall wird es im ENCW-Solar-Carport auf dem Gelände der Firma Gebäudetechnik Pfrommer aufgeladen. Und das Interesse in der Bevölkerung ist jetzt schon sehr groß. Wir haben das Projekt bisher noch gar nicht großartig kommuniziert und bereits jetzt haben sich sechs Personen bereit erklärt, als Fahrer zur Verfügung

Die Gemeinde Oberreichenbach freut sich über das Elektro-Bürger-Rufauto: Bürgermeister Karlheinz Kistner, Andreas Lächler, Vertriebsleiter der ENCW und Verena Greger, Vorsitzende des Arbeitskreises „Nahversorgung und Mobilität"

zu stehen. Unser Ziel ist es, bis zum Projektstart einen Fahrer-Pool von 20 Personen aufzubauen. Selbstverständlich werde ich selbst auch einmal pro Monat als Fahrer zur Verfügung stehen." Von den Fahrgästen wird dann je nach Entfernung ein geringer Betrag als Unterstützung zu den Betriebskosten erhoben. Die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer erhalten für ihr Engagement eine geringe Aufwandsentschädigung.

Der Vertriebsleiter der ENCW, Andreas Lächler, erläutert: „Wir sehen uns ja nicht nur als Energieversorger in der Region, sondern als Infrastrukturdienstleister. Und so ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dieses vorbildliche Projekt dadurch zu unterstützen, indem wir das Fahrzeug zur Verfügung stellen und somit auch die E-Mobilität im ländlichen Raum etablieren. Zumal wir mit der Gemeinde Oberreichenbach auch noch in mehreren anderen Bereichen eng und partnerschaftlich kooperieren."

Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. Februar 2012 zugestimmt hat, kann die Testphase am 1. April 2012 beginnen. Das heißt, ab dann können die Bürgerinnen und Bürger nach telefonischer Vorbestellung das Elektro-Fahrzeug jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 bis 20:00 Uhr in Anspruch nehmen.

Wir werden in einer der nächsten Ausgaben über die weitere Entwicklung dieses einmaligen Projekts berichten.

Oberreichenbach:
Höhe: 588–745 m ü. NN · Fläche: 35,99 km²
www.oberreichenbach.de

Mitten im Naturpark „Schwarzwald Mitte/Nord" auf der Enz-Nagold-Platte, eingebettet in weite Tannenwälder mit naturgeschützten Mooren und Wiesen, liegt Oberreichenbach. Bestehend aus den vier Ortsteilen Igelsloch, Oberkollbach, Oberreichenbach und Würzbach, zählt die Gemeinde knapp über 2.800 Bürgerinnen und Bürger.

Fischpass, Fischtreppe, Fischweg, Fischwanderhilfe...

...was hat das mit der ENCW zu tun?

„Sehr viel", weiß der Technische Leiter der ENCW, Bernd Hammerbacher. „Wir sind grundsätzlich ein ökologisch orientiertes Unternehmen. Und so steht es für uns außer Frage, bei der Erneuerung unserer Wasserkraftanlage und unseres Wehrs in der Bahnhofstraße in Calw nach den neuesten ökologischen Erkenntnissen und Richtlinien zu bauen".

Doch was ist das eigentlich, eine Fischtreppe? Dabei handelt es sich um eine wasserbauliche Vorrichtung, die in Fließgewässern installiert wird, um vor allem Fischen im Rahmen der Fischwanderung die Möglichkeit zu geben, Hindernisse zu überwinden. Und deshalb gibt es eine solche Fischtreppe auch bereits seit über 30 Jahren am Calwer Wehr in der Bahnhofstraße. Doch diese ist nun eben in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den aktuellen Richtlinien. Deshalb wird sie jetzt aus gewässerökologischen Gründen auf eine Länge von 60 Metern für über 300.000,– Euro komplett erneuert.

Denn die volkstümliche Meinung, Fische schwimmen immer mit dem Strom, ist weit gefehlt. Und damit die Fische eben auch flussaufwärts schwimmen und den Höhenunterschied z.B. an einem Wehr überwinden können, erstellt man solche Fischtreppen, auch Fischpässe genannt. Somit wird für die in der Nagold vorkommenden Leitfischarten, wie z.B. die Elritze, die Barbe, den Aal, die Schmerle oder auch den Gründling und den Döbel, die sogenannte ökologische Durchgängigkeit erheblich verbessert. Gleichzeitig werden in der Fischtreppe Ruhebecken integriert, um den Fischen die Möglichkeit zu geben, sich bei ihrem „Aufstieg" auch mal auszuruhen.

Im Zuge dieser Maßnahme wird auch gleich der Rechen erneuert und der Durchlass der Schlitzbreiten von ca. 20 auf 15 Millimeter verringert. Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme wird noch in diesem Jahr erfolgen.

Steuern und Abgaben

Wir bringen Licht in den Dschungel

Im Zuge der Jahresabrechnung sind vermehrt Fragen zur Zusammensetzung des Strompreises und insbesondere zu den Steuern und Abgaben aufgetaucht. Deshalb wollen wir darauf nochmals genauer eingehen.

Hier eine kurze Erklärung der Steuern und Abgaben:

(1) Die Konzessionsabgabe zahlen die Energieversorger an die Städte und Kommunen für das Recht, deren öffentliche Wege und Straßen für den Leitungsbetrieb zu benutzen. Erst dadurch ist es möglich, dass die Haushalte mit Strom versorgt werden können. Die Konzessionsabgabe ist abhängig von der Größe der Stadt bzw. Gemeinde. In Calw und Umgebung beträgt die Konzessionsabgabe 1,32 ct/kWh (netto) bzw. 1,57 ct/kWh (inkl. MwSt.).

(2) Die Umlage nach dem Erneuerbaren-Energie-Gesetz (EEG) wurde beschlossen, um mehr regenerativen Strom erzeugen zu können. Der Aus- und Aufbau von EEG-Anlagen kostet jedoch viel Geld. Diese Mehrkosten werden daher auf alle Stromverbraucher in Deutschland verteilt. Für 2012 liegt dieser Wert bei 3,592 ct/ kWh (netto) bzw. 4,27 ct/kWh (inkl. MwSt.).

(3) KWK-Umlage: KWK bedeutet Kraft-Wärme-Kopplung. Hierbei wird gleichzeitig Strom und Wärme in einer Anlage erzeugt, was effizienter ist als bei getrennter Gewinnung. Um solche Anlagen zu fördern wurde das KWK-Gesetz beschlossen. Dies hat die Minderung der CO_2-Emissionen als Ziel. Aktuell beträgt diese 0,002 ct/kWh (inkl. MwSt.).

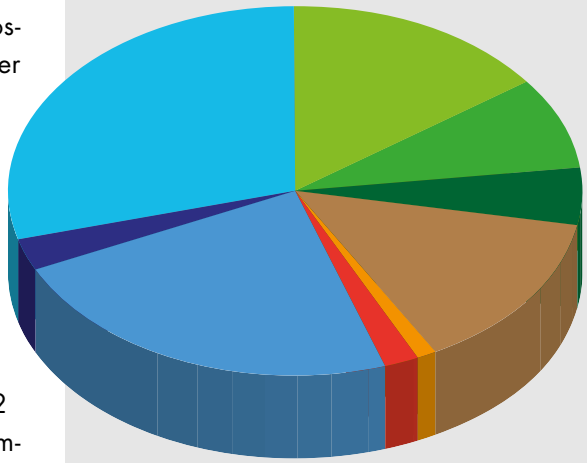
(4) Sonderkundenumlage (Umlage nach § 19 Abs. 2 Strom-NEV): Zum 01.01.2012 wurde von Seiten der Bundesnetzagentur eine neue Umlage gemäß § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung (Strom-NEV) eingeführt. Stromintensive Unternehmen mit einem besonders hohen Strombezug, ist es dadurch möglich, teilweise von den Netzentgelten befreit zu werden. Diese entgangenen Kosten werden mit Hilfe der Umlage auf alle Stromabnehmer in Deutschland verteilt. Aufgrund von Prognosen wurde die sogenannte §-19-Umlage von den Übertragungsnetzbetreibern ermittelt. Die Umlage wird erstmalig seit dem 01.01.2012 erhoben und beträgt für 2012 0,151 ct/kWh (netto) bzw. 0,18 ct/kWh (inkl. MwSt.).

(5) Die Stromsteuer – auch „Ökosteuer" genannt – zahlt jeder Kunde pro verbrauchte Kilowattstunde. Aktuell 2,05 ct/kWh (netto) bzw. 2,44 ct/kWh (inkl. MwSt.). Der Begriff Ökosteuer ist allerdings irreführend, weil die Einnahmen nicht der Unterstützung der Umwelt zu Gute kommen, sondern diese mehrheitlich in die Rentenkasse fließen.

(6) Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer: Die bedeutendste Steuer, die jedem Bürger täglich begegnet, ist die Mehrwertsteuer. Sie wird auf den Nettostrompreis in der normalen Höhe von derzeit 19 % fällig. Diese Steuer macht beim Bruttostrompreis dann insgesamt 16 % aus.

15,97% Mehrwertsteuer (6)
8,43% Stromsteuer (5)
5,43% Konzessionsabgabe (1)
14,77% EEG-Umlage (2)
0,01% KWK-G-Umlage (3)
0,62% Sonderkundenumlage (4)

Insgesamt 45% Steuern und Abgaben!



29,34% Erzeugung und Vertrieb
1,90% Messung und Abrechnung
23,53% Netznutzung

Und warum kostet der Ausbau regenerativer Energie mehr Geld?

Der Umbau auf eine CO_2-freie und auf regenerativer Basis beruhende, wertvolle Energieversorgung verursacht Kosten: Die Stromnetze müssen ertüchtigt und ausgeregelt werden (neue Leitungen verlegt, neue Stationen und Verteilerschränke errichtet), um den erzeugten Ökostrom aufzunehmen.

Die ENCW mit neuem Outfit im Web – und jetzt auch bei Facebook

Die Energie Calw GmbH (ENCW) ist seit kurzem unter **www.encw.de** mit einem neuen Internetauftritt online. Die bisherige Webseite wurde sowohl inhaltlich als auch gestalterisch komplett überarbeitet. Ein neuer Unternehmensauftritt, der umfangreiche Inhalte übersichtlich, benutzerfreundlich und optisch ansprechend darstellt.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Zusatzfunktionen wie ein Kundenportal, die Möglichkeit zum Online-Vertragsabschluss, Strompreisrechner, Energieberater, Routenplaner, etc. implementiert, um die Serviceleistungen und Kundenorientierung der ENCW noch weiter zu verbessern und den gewachsenen Bedürfnissen der Internetnutzer gerecht zu werden.

Im Kundenlogin-Bereich können Kunden ganz bequem, einfach und schnell auf die eigenen Energiedaten wie z. B. Stromverbrauch, Abschlagsänderungen oder sogar Tarife zugreifen und diese mithilfe der Kundennummer und der Zählernummer aktualisieren.

Besuchen Sie den neu gestalteten Internetauftritt der ENCW unter **www.encw.de**.

Auf Facebook finden Sie die ENCW unter **www.facebook.com/ENCW.de**

Find us on Facebook

Um den Dialog mit den Nutzern weiter zu verstärken und die Webseite interaktiver zu gestalten, wurde zudem die Social-Media-Plattform „Facebook" integriert.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen – überzeugen Sie sich selbst!

Bedienerfreundlich aufgebaut und optisch ansprechend, so kommt der neu gestaltete Internetauftritt der ENCW daher.
Den Kundenlogin finden Sie im Bereich für Privatkunden auf der rechten Seite.

Das Ensemble des Würzbacher Bauerntheaters.
Natalie Pfrommer umringt von politischer Prominenz.

Die kundenfreundliche Schauspielerin Natalie Pfrommer

Manches Mal ist man als Vorgesetzter oder als Mitarbeiter doch recht überrascht, welche Talente in manchem Kollegen, oder in diesem Fall Kollegin, schlummern. Denn seit über sieben Jahren ist die 21-jährige Natalie Pfrommer, die bei der ENCW im Kundenservice arbeitet, beim Würzbacher Bauerntheater aktiv.

Vor der Vereinsgründung im Jahr 1992 war das Würzbacher Bauerntheater eine Unterabteilung des Sportvereins Würzbach und hat sich in den vergangenen Jahren weit über die Region hinaus einen erstklassigen Ruf erarbeitet. Dies wird nicht nur daran deutlich, dass jedes Jahr mehr Besucher nach Würzbach kommen, darunter übrigens auch immer viel politische Prominenz, sondern auch daran, dass die Theatertruppe zwischenzeitlich über 20 Vorstellungen in anderen Orten absolviert. Einmal führte die Reise sogar bis nach Berlin, wo das Ensemble an einem Empfang mit Bundeskanzlerin Angela Merkel teilnehmen durfte.

Von Anfang an war es das Ziel des Vereins, das Traditionelle der Region „Oberer Calwer Wald" zu erhalten und zu pflegen und in Form von Theaterstücken, die nebenbei auch noch einen sehr unterhaltsamen Charakter haben, dem interessierten Zuschauer nahe zu bringen. Diesem Ziel wird Rechnung getragen durch die Anpassung der aufgeführten Schauspiele in Bühnenbild, Kleidung und Sprache an den hiesigen Raum. Besonders stolz ist das Würzbacher Bauerntheater auf seine zum Teil mehr als einhundert Jahre alten Originaltrachten aus Würzbach. Ein besonderer Entwicklungsschritt erfolgt derzeit mit dem Neubau eines Theaterhauses im interkommunalen Gewerbegebiet am „Würzbacher Kreuz".

Natalie Pfrommer begann ihre Karriere beim Würzbacher Bauerntheater 2005 in der Jugendgruppe, die sie zwischenzeitlich selbst leitet. „Infiziert wurde ich durch eine Nachbarin und wollte eigentlich schon immer mal gerne Theater spielen. Nun bin ich ja schon einige Jahre dabei und es macht auch deshalb unheimlich viel Spaß, weil es einfach eine tolle Truppe ist und man das Gefühl hat, wir sind alle eine große Familie", zeigt sich die ENCW-Mitarbeiterin begeistert von ihrem nicht alltäglichen Hobby.

Schule – Bildung – ENCW

Ein wichtiges Trio

Die ENCW ist der lokale und regionale Energieversorger. Das ist die eine Seite der Medaille, aber diese Medaille hat nicht nur eine zweite, sondern gleich mehrere andere Seiten. Denn die ENCW sieht sich auch als ortsansässiges Unternehmen, das junge Menschen ausbildet, als Wissensquelle für Schulen und Schüler, als Partner der regionalen pädagogischen Einrichtungen, als Informationslieferant rund um die Themen Energie und Infrastrukturdienstleister und als Hilfe bei der Berufsorientierung.

„Wir sind uns nicht nur unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst, sondern für uns ist die Bildung und Ausbildung junger Menschen eines der wichtigsten und zentralen Themen der Zukunft", sagte der Geschäftsführer der ENCW, Horst Graef, als er die Teilnehmer der Aktion **„Wirtschaft trifft Schule"** in den Räumlichkeiten der ENCW begrüßte. Bei dieser Veranstaltung gingen rund ein Dutzend Unternehmen aus Calw und Umgebung per schriftlicher Vereinbarung eine Bildungspartnerschaft mit dem Hermann-Hesse-Gymnasium (HHG) ein. „Lehrer können vieles nicht, was die Mitarbeiter ihrer Unternehmen unseren Schülern vermitteln können," freute sich der HHG-Schulleiter, Rüdiger Herrscher, über die neuen Kooperationen. Auch für den Calwer Oberbürgermeister Ralf Eggert ist dies der richtige Weg, die jungen Menschen dazu zu bringen, nicht unbedingt in die Großstädte und Zentren abzuwandern, sondern auch die Möglichkeiten und Chancen in der Region kennen und schätzen zu lernen.

„Aber das ist bei weitem nicht das Einzige, was wir in diesem Bereich unternehmen", erläutert die Projektleiterin der ENCW, Isabell Zuske. „Unsere Aktivitäten sind sehr vielfältig und unterschiedlich. So kooperieren wir u.a. beim Projekt **„ZiSch"** – Zeitung in der Schule – sehr eng mit dem Schwarzwälder Boten und dem medienpädagogischen Fachinstitut Pro Media". Hierbei erhalten 20 Klassen an unterschiedlichen Schulen in der Region über einen Zeitraum von vier Wochen täglich einen Klassensatz Zeitungen an die Schule geliefert. In möglichst fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten bringen die Lehrer ihren Schülern dann den Schwarzwälder Bote als Lokalzeitung näher. Ziel des Projekts ist es, die Medienkompetenz der Schüler zu stärken, was in der heutigen Informations- und Mediengesellschaft wichtiger ist denn je.

Nach wie vor ist die Tageszeitung ein wichtiger Informationslieferant und wichtig für die Allgemeinbildung. Die Schüler lernen bei ZiSch nicht nur Texte besser zu verstehen und zu bearbeiten, sondern auch, sich auf der Grundlage der Artikel eine eigene Meinung zu bilden. Und sie haben im Zuge des Projekt auch die Möglichkeit, selbst Zeitung zu machen. Als junge Nachwuchsrepor-

ter erhalten sie einen Presseausweis und wagen sich an Recherchearbeiten und Interviews und erhalten so Einblick in die Arbeit eines professionellen Redakteurs. Dankbar nahmen die Schüler die von Isabell Zuske erwähnten Themen „Der Weg des Stroms“, Elektromobilität, Erdgas-Tankstelle oder auch Photovoltaik mit auf den Weg.

Eine weitere Informationsplattform für Schulen, Lehrer, Studenten, Schüler und Eltern ist das **Schulforum** auf der Homepage **der ENCW.** Dort findet man für Kinder verschiedene Energiespiele, Energiespartipps, Experimente und ein Energiequiz. Jugendliche werden hier beim Erstellen eines Referats unterstützt und erhalten hilfreiche Informationen rund um das Thema Energie. Für Studenten wird auf dieser Seite entsprechendes Studienmaterial zur Verfügung gestellt, sie können sich in einem Energielexikon schlau machen, sich aber genauso über Praktikum und Diplomarbeit bei der ENCW informieren, bis hin zum speziellen ENCWstudent Stromangebot. Lehrer und Eltern haben im Schulforum die Möglichkeit, sich über Unterrichtsmaterial, Vortragsthemen und Ziele für Klassenausflüge zu erkundigen, bis hin zu den Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei der ENCW.

„Immer mehr Schulen und Lehrer kommen mit den unterschiedlichsten Anliegen, Anfragen und Wünschen auf uns zu“, freut sich Isabell Zuske, „denen wir, soweit möglich, gerne allen gerecht werden. Dabei achten wir darauf, dass wir für jede Klassenstufe altersgerechte Angebote haben bzw. speziell zusammenstellen und immer jede Schulart entsprechend dem aktuellen Wissenstand informieren.“

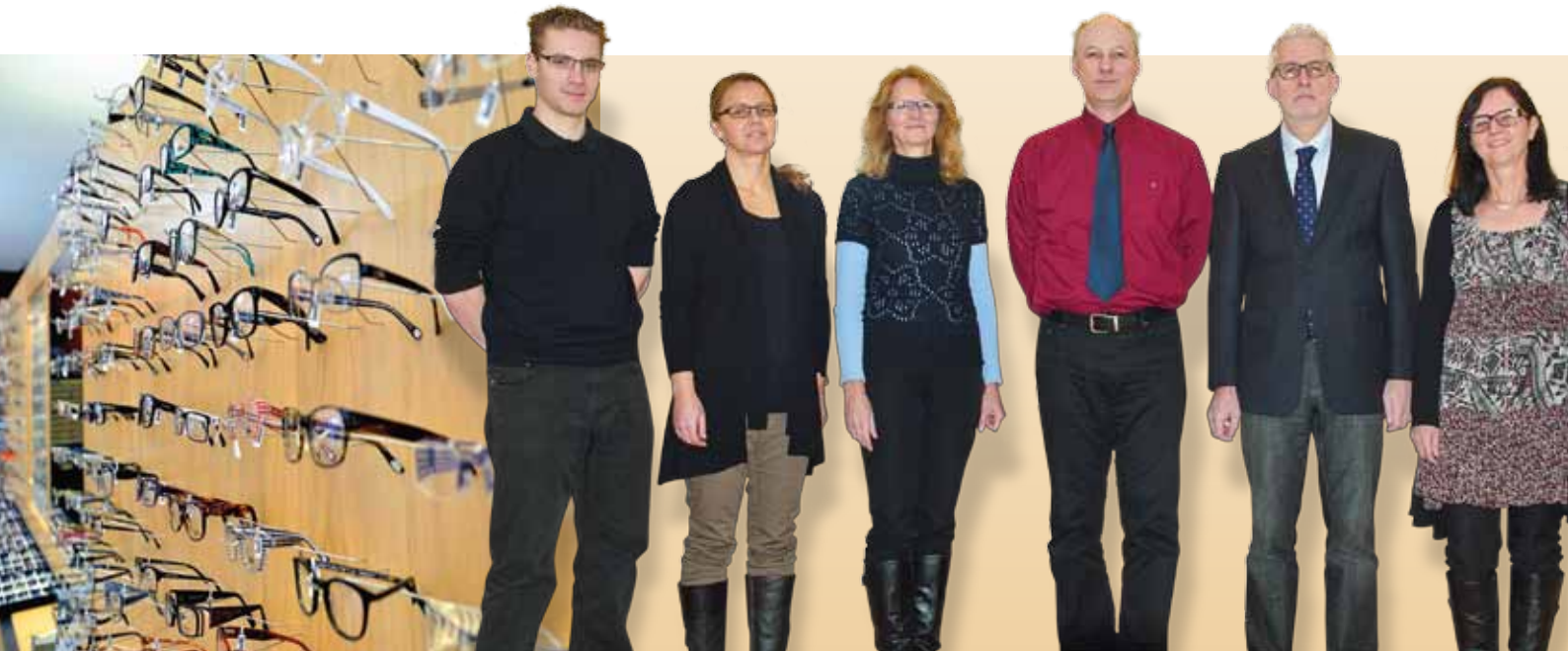
Das **ENCW-Schulforum** finden Sie online unter **schulforum.encw.de**

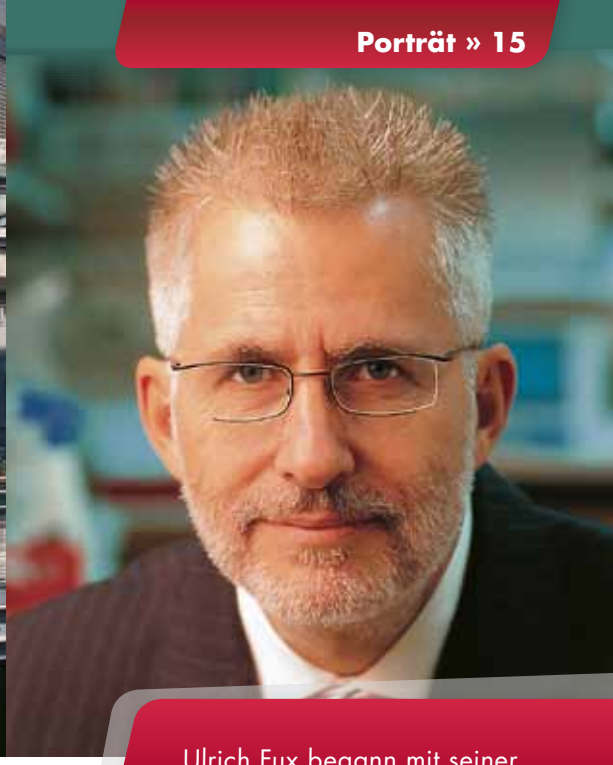
Das ENCW-Schulforum ist das Portal rund um das Thema Energie. Kinder und Jugendliche finden dort z.B. Tipps zum richtigen Umgang mit Energie. Studenten haben die Möglichkeit, sich über die Entwicklungsmöglichkeiten in der Energiebranche zu informieren. Lehrer und Eltern finden praktische Anregungen.

Der „grüne“ Fux in Calw

„Ökologie prägte schon immer unser Tun und Handeln, sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Bereich“, sagt der Inhaber der Firma Optik Fux, Ulrich Fux. „Der Erhalt und der Schutz unserer Natur und der Umwelt lag und liegt uns am Herzen. Und so war es mehr oder weniger ein logischer und konsequenter Schritt, sowohl für unsere Geschäftsräume als auch für unser Privathaus zu 100% Naturstrom zu nutzen. Und dass wir diesen vom ortsansässigen, lokal und regional tätigen Energieversorger, der ENCW beziehen, ist für uns ebenfalls selbstverständlich“. Aber auch in anderen Bereichen achtet Ulrich Fux auf die Umwelt. So gehören bereits seit 15 Jahren erdgasbetriebene Fahrzeuge zum Firmenfuhrpark und im Privathaus der Familie wird Strom und Wärme mit einem Blockheizkraftwerk mittels Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Seit über 33 Jahren ist das Optikerfachgeschäft nun in Calw. Eröffnet wurde das Ladengeschäft von Doris und Ulrich Fux 1979 im Innenhof des Calwer Markts und 1984 erfolgte der Umzug an den heutigen Standort. Bekannt ist die Firma in Calw für seine Fortschrittlichkeit, seine Innovationen und immer wieder neue, zum Teil verblüffende Ideen. Wie zum Beispiel das in Deutschland einmalige „Brillenabo“. Über 500 Kunden, die zum Teil mehr als 100 Kilometer Anfahrt auf sich nehmen, haben erkannt, dass es cleverer ist, seine Brillen zu abonnieren





Ulrich Fux begann mit seiner Frau Doris im Jahr 1978 im Calwer Markt und zog 1984 in die heutigen Räumlichkeiten um. Insgesamt 6 Mitarbeiter kümmern sich dort kompetent und fachkundig um die Kunden.

statt zu kaufen. Denn man bekommt jedes Jahr eine neue Brille und hat so in kürzester Zeit eine richtige Brillensammlung, schließlich gibt es nach zwei Jahren schon die dritte Brille. Richtig sparen kann man beim Brillenabo auch. Wer schon mal eine tolle Designerfassung mit superdünnen Einstärkengläsern und allen Veredelungen ausgestattet hat, weiß, dass man einen hohen dreistelligen Betrag mühelos in das edle Stück investieren kann. Beim Brillenabo hingegen beträgt die monatliche Aborate lediglich 19,99 Euro und man kann dann Fassungen von Diesel, Esprit oder Lacoste genauso auswählen wie Modelle von Bogner oder Bogner Titan.

Das Optik-Fux-Team: Jörg Mühlbauer, Bernarda Walter, Heidi Dunst, Ingo Dördrechter, Inhaber Ulrich Fux, Ingrid Mayer und Sarina Salomo (von links).

Ein Motto der Firma Fux lautet seit jeher: die modischen Trends der Brillenfassungen sowie die Vorlieben der Kunden rechtzeitig erkennen und technisch der Zeit immer einen Schritt voraus zu sein. Dies wird auch wieder mit einer neuen Technologie für die perfekte Brillenauswahl unter Beweis gestellt: Visioffice ist ein hochmodernes System zur Brillenanpassung und ermöglicht präzise Video-Messungen und typgerechte Produktvorschläge. Denn die ideale Brille sorgt für bestes Aussehen und Sehen, mit modernen Brillengläsern, die exakt auf die Bedürfnisse des Brillenträgers abgestimmt sind, und mit einer Fassung, die seinen Typ perfekt unterstreicht. Optik Fux unterstützt jeden Kunden mit erstklassiger Beratung und aktuellster Technologie dabei, diese ideale Brille zu finden. Ab sofort setzt Optik Fux als eines der ersten Augenoptik-Fachgeschäfte Deutschlands auf dieses hochmoderne Anpass- und Beratungssystem Visioffice von Essilor, dem Weltmarktführer für Brillengläser. Mit dieser völlig neuen Technologie findet jeder Kunde gemeinsam mit dem Augenoptiker eine Brille, die bzgl. Gläser und Fassung so gut passt wie ein Maßanzug.

Dass im Calwer Geschäft die eigene Marke Lunor verkauft wird, ist selbstverständlich. Dass es sich dabei aber um eine weltweit bekannte und begehrte Marke handelt, ist nicht jedem bekannt. So wird diese Brille von vielen deutschen, europäischen und amerikanischen Stars aus dem Showbusiness genauso getragen, wie von deutschen Politikern, wie z.B. Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder. Auch der vor kurzem verstorbene Apple-Gründer und -Eigentümer Steve Jobs war ein begeisterter und treuer Lunor-Kunde. Und gerade in letzter Zeit berichtete nicht nur BILD und das Manager-Magazin über diese Firma mit Sitz in Althengstett. Auch in Übersee wurde Lunor vom führenden Lifestyle-Magazin Amerikas „Robb Report" zum Sieger in der Kategorie „Best Eyewear" gekürt.

Optik Fux – für die ENCW ein innovativer Kunde, seiner Zeit immer einen Schritt voraus.

Energie fürs Leben.

STROMPREIS GARANTIE bis 31.12.2015

REGIONAL
ZUVERLÄSSIG
PREISWERT

Single, Familie oder Großfamilie –
Sichern Sie sich noch heute die Strompreis-Garantie
bis **31. Dezember 2015.**

Langfristig planen zahlt sich aus! Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder nutzen Sie unseren neuen Preisrechner im Internet.

ENCW Energie Calw

Besuchen Sie **ENCW** auf facebook **www.facebook.com/ENCW.de**

Energie Calw GmbH | Robert-Bosch-Str. 20 | 75365 Calw | 0 70 51/13 00-0 | info@encw.de

www.encw.de